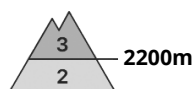
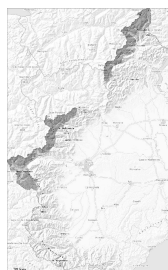


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 16.01.2026



Tribschnee



2200m



Altschnee



2100m

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können noch ausgelöst werden.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem an Nordwest-, Nord- und Südosthängen. Sie können in mittleren und hohen Lagen noch ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Tribschneehängen oberhalb von rund 2200 m.

In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Stellenweise können Lawinen im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Die meteorologischen Bedingungen erlauben im Tagesverlauf vor allem an Sonnehängen eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem an Nordost-, Ost- und Südosthängen. Neu- und Tribschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Stabilitätstests zeigten den vor allem an den Expositionen West über Nord bis Nordost schwachen Schneedeckenaufbau. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. in Gipfellen liegt kaum Schnee.

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf vor allem an Sonnehängen zu einer allmählichen Verfestigung der Schneedecke.

Tendenz

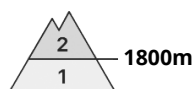
Die meteorologischen Bedingungen ermöglichen für Freitag eine leichte, vorübergehende Abnahme der



Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 16.01.2026



Tribschnee



Altschnee



Die Tribschneeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden.

Die harten Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordwest-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Übergängen von wenig zu viel Schnee in der Höhe. Dort sind die Lawinen meist mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar. Mit dem Westwind wachsen die Tribschneeansammlungen ab dem Morgen etwas an.

Nahe der französischen Grenze sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

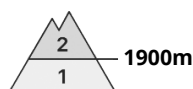
gm.2: gleitschnee

Mit teils starkem Nordwestwind entstanden am Wochenende Tribschneeansammlungen. Mit dem Westwind wachsen die Tribschneeansammlungen ab dem Morgen etwas an. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf ungünstigen Schichten.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 16.01.2026



Tribschnee



1900m



Altschnee



2100m

Die harten Tribschneeansammlungen können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Die harten Tribschneeansammlungen können v.a. an steilen Nordwest-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Sie können weiterhin mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Frische und ältere Tribschneeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit Neuschnee und Nordwestwind entstanden in den letzten fünf Tagen vor allem an Nord-, Ost- und Südosthängen Tribschneeansammlungen. Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Tribschneeansammlungen.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Es liegen an Nordwest- und Nordosthängen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

In den voralpinen Bereichen der Penninischen und Lepontinischen Alpen: Vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

